

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 61 (1999)

**Heft:** 2

**Artikel:** "Millennium Bug"

**Autor:** Grete, Ulrich

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1081095>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1999  
2000  
2001



## Herausforderung – auch für die Landwirtschaft!

# «Millennium Bug»

*Ulrich Grete, Jahr-2000-Delegierter*

**Der Übergang ins Jahr 2000 bringt Probleme mit sich, die ihren Ursprung zwar in der Informatik haben. Betroffen ist aber nicht nur die EDV. Der sogenannte «Millennium Bug» ist eine Herausforderung für alle Unternehmer, auch für viele Landwirte.**

Horror-Szenarien kursieren: Spitäler bleiben ohne Strom, Flugzeuge fliegen nicht, der Zahlungsverkehr bricht zusammen. Ursache dieser Schreckensvisionen: Das Jahr-2000-Problem, der sogenannte «Millennium Bug».

Welche konkreten Auswirkungen der «Millennium Bug» in den Neujahrstagen 2000 auf unseren Alltag haben wird, darüber lässt sich nur spekulieren. Gewiss ist aber: Je konsequenter die Anstrengungen, das Jahr-2000-Problem rechtzeitig und möglichst in all seinen Facetten anzugehen, desto grösser die Wahrscheinlichkeit, dass wir diesen Jahreswechsel

ohne nachhaltige Schäden vollziehen werden.

### **Das Problem**

Die Erfassung der Jahreszahl mit blass zwei Stellen, also «99» statt «1999» oder eben «00» statt «2000», ist sehr verbreitet. «00» aber ist für Computer keine eindeutige Information; die Ziffernfolge wird falsch interpretiert, zum Beispiel als 1900, oder gar nicht verstanden.

### **Die Auswirkungen**

Einige Computer und Chips mit einer Zeit- oder Datumsfunktion werden ihre Aufgabe nicht mehr richtig erfüllen. Betroffen sein können nicht nur die Datenverarbeitung, sondern alle elektronisch gesteuerten Funktionen, Systeme und Prozesse. Viele Grossunternehmen, aber auch zahlreiche kleine und mittlere Betriebe haben das Problem bereits erkannt

und handeln. Zahlreiche Verantwortliche in der Privatwirtschaft und in den Verwaltungen sehen das «Jahr-2000-Problem» auch als Herausforderung und Chance, Erfordernisse der Zukunft schon heute zielgerichtet und innovativ vorwegzunehmen und so die Marktstellung weit über das Stichtdatum hinaus zu festigen und auszubauen.

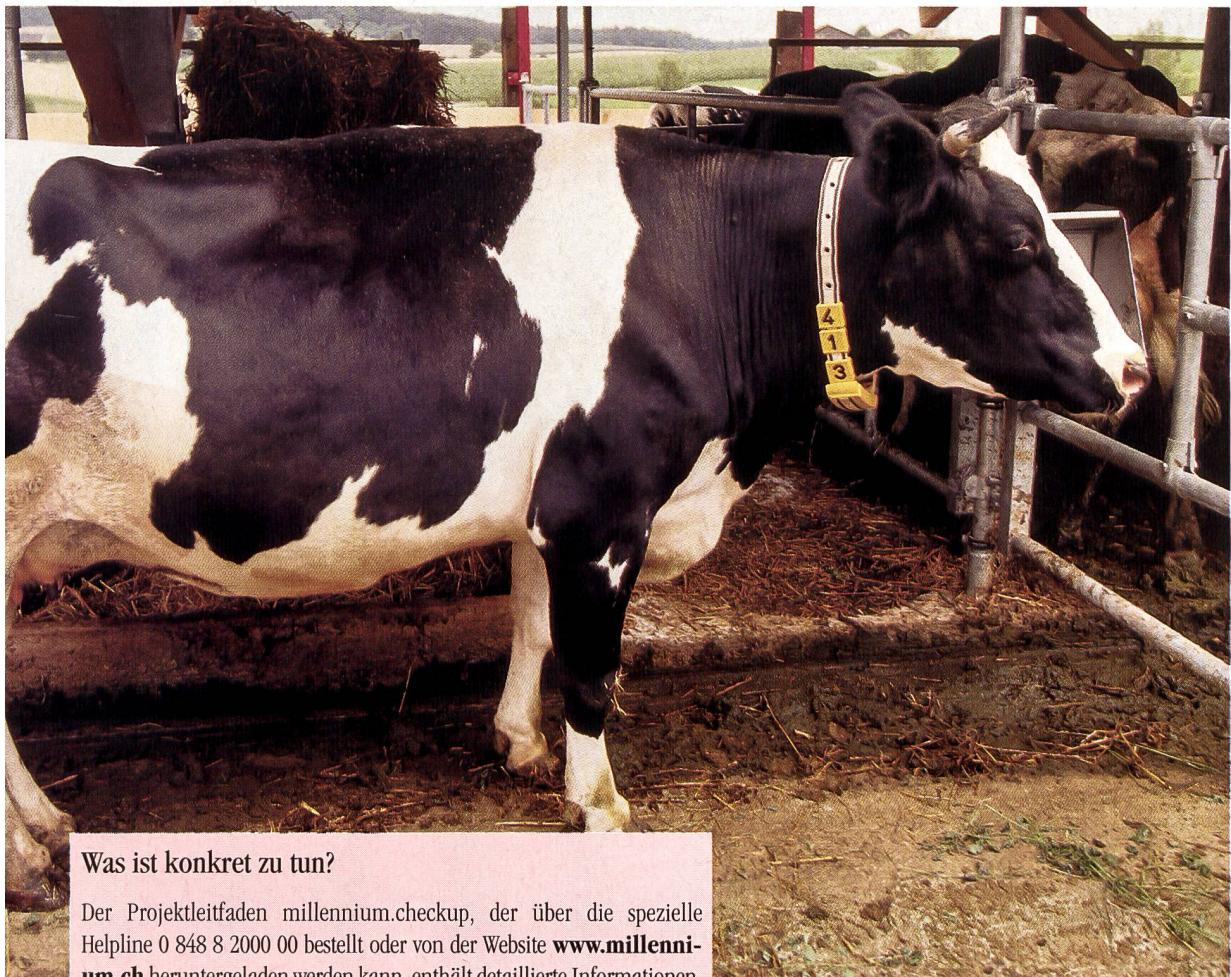
### **Infrastruktur auf dem Prüfstand**

Grosse Bedeutung im Umgang mit der Jahr-2000-Herausforderung kommt den Unternehmen der logistischen Plattform zu. Darunter fallen die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs, mit Geld und Zahlungsverkehrsleistungen, Kommunikation (Telefon, Fax, Telex, Radio, Fernsehen, Intranet und Internet), Verkehrsleistungen (Schiene, Strasse, Luft), Produktion und Versorgung mit Energie und Wasser, Entsorgung (Abwas-

ser, Kehricht) und medizinische Versorgung, insbesondere durch Spitäler. Unsere Volkswirtschaft hängt vom verlässlichen Funktionieren dieser landesweiten Plattform ab. Ihre Verlässlichkeit ist vital für jeden einzelnen Betrieb und jeden Haushalt.

### **Jahr-2000-Probleme der Landwirtschaft**

Zu den kleineren und mittleren Unternehmungen KMU zählen auch die Landwirtschaftsbetriebe. Unter den Landwirten wird das Jahr-2000-Problem zurzeit noch wenig diskutiert. Erste Fragen bezüglich Steuerung von Gewächshäusern, Stallbelüftungen, Fütterungs- und Melkautomaten, Chip-Halsbändern, natürlich wegen PC und auch wegen Traktoren dokumentieren nun aber ein wachsendes Interesse. Tatsächlich hat die Informatik schon vor Jahren in der Landwirtschaft Fuss gefasst, nicht nur mit PC, sondern



## Was ist konkret zu tun?

Der Projektleitfaden millennium.checkup, der über die spezielle Helpline 0 848 8 2000 00 bestellt oder von der Website [www.millennium.ch](http://www.millennium.ch) heruntergeladen werden kann, enthält detaillierte Informationen.

Allgemein lässt sich sagen: Es muss ein Inventar aller Systeme erstellt werden, die Informatikkomponenten enthalten (Bewässerung, Fütterung, Lüftung, Fahrzeuge, Sicherheits- und Alarmanlagen, Telefon und Fax, Heizungen und Spezial-Öfen, PC). Diese Systeme sind zu klassieren in notwendige (am 1.1.2000 sicher die Heizungsanlage), wichtige, nützliche und unwichtige (wie z.B. das Videogerät). Von den Lieferanten der notwendigen und der wichtigen Systeme sind schriftliche Auskünfte zur Jahr-2000-Tauglichkeit anzufordern. Bei Neuanschaffungen ist auf die Garantie der Jahr-2000-Tauglichkeit bis mindestens 30. Juni 2000 zu achten. Der Eingang der Stellungnahmen ist gut zu überwachen, um keine Zeit zu verlieren.

Lieferanten von Geräten, die nicht Jahr-2000-tauglich sind, werden ihren Kunden Reparaturlösungen oder Updates anbieten. Das kostet in der Regel etwas. Wenn statt der Reparatur eine Neuanschaffung erwogen wird, so kann deren fristgerechter Einsatz im Betrieb kritisch werden; diesen Aspekt gilt es gut zu überlegen. Eine Reparatur erst im Jahr 2000 könnte daran scheitern, dass zuwenig Servicepersonal verfügbar ist. Ob es sich lohnt, blos nützliche Geräte Jahr-2000-fähig zu machen, muss im Einzelfall entschieden werden.

Viele Betriebe verfügen für den Fall von Katastrophen (Unwetter, Stromausfall, Unfall oder Erkrankung des Betriebsinhabers) über Notfallpläne. Solche Pläne können für die Planung des Übergangs ins Jahr 2000 nützlich sein, sind aber anzupassen und auf die notwendigen und die wichtigen Systeme zu konzentrieren. Das Thema sollte auch in der Nachbarschaft besprochen werden, damit man sich bei einer Störung gegenseitig helfen kann.

auch mit Prozesssteuerungen und Überwachungssystemen. Deren Jahr-2000-Tauglichkeit gilt es nun sicherzustellen. Dabei darf nicht übersehen werden, dass die Jahr-2000-Tauglichkeit eines Betriebs allein das Problem nicht löst. Jeder Betrieb ist von Dritten abhängig, von Lieferanten, aber auch von Abnehmern der Produkte, wobei die Milchverarbeitung wegen ihrer hohen Technizität besonderes Interesses verdient. Das gilt selbstverständlich auch für die landwirtschaftlichen Genossenschaften. Die Vorstände von Genossenschaften sind gut beraten, wenn sie sofort aktiv werden, bevor Mitglieder beginnen, Fragen zu stellen.

## Schweiz gut positioniert

Im europäischen Vergleich liegt die Schweiz gut im Rennen. Diese Erkenntnis darf uns aber nicht beruhigen. Denn auch bei uns ist der Handlungsbedarf nach wie vor gross. Noch

Je konsequenter das Problem mit dem «Millennium Bug» angegangen wird, desto grösser sind die Chancen, dass ernsthafte Störungen gar nicht eintreten. Sensibler Bereich in der Landwirtschaft: die Tiererkennung im Hinblick auf computerunterstützte Melk- und Fütterungs-technologien.